

Tools in der Piratenpartei



Michael Wendland

15. Februar 2012

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	3
2 Mailinglisten - Eine Mail, viele Empfänger	4
2.1 Einleitung	4
2.2 Warum Mailinglisten?	4
2.3 Mailinglisten in der Piratenpartei	5
2.4 Abonnieren der Mailingliste	6
2.5 Erste Schritte	7
2.6 Benutzen von Mailinglisten	7
2.6.1 Neues Thema beginnen	8
2.6.2 Auf eine Nachricht antworten - richtiges Zitieren	8
3 Syncom - Die Alternative	10
3.1 Einleitung	10
3.2 Registrieren	10
3.3 Richtiges Forum finden	11
3.4 Schreiben und Antworten	12
4 Das Piratenwiki - Gedächtnis der Piraten	13
4.1 Einleitung	13
4.2 Was gehört ins Wiki?	14
4.3 Registrieren	14
4.4 Seiten bearbeiten	14
4.5 Seiten finden	15
5 Piratenpad - Gemeinsam an Texten arbeiten	17
5.1 Einleitung	17
5.2 Öffentliche vs. Teampads	18
5.3 Bedienung	18
6 Mumble - Telefonkonferenz	21
6.1 Einleitung	21
6.2 Installation	21
6.3 Einrichtung	22
6.4 Bedienung	23
6.5 Regeln	24

1 Vorwort

Diese Anleitung entstand als Begleitskript zu einem Einführungskurs für Neumitglieder im Bezirksverband Schwaben. Ich würde mich freuen, wenn aus diesem Skript eine allgemeine und leicht verständliche Anleitung für jedes Neumitglied wird. Durch die freie Lizenz darfst du diesen Text abändern, anpassen und vervielfältigen. Wenn du über L^AT_EX-Kenntnisse verfügst und gerne daran mitarbeiten möchtest, schau auf

<https://github.com/michiwend/Tools-in-der-Piratenpartei>

Das gesamte Dokument steht unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported Lizenz.

*Ein besonderer Dank geht an **Marco Geupert**, dessen Anleitung als Ideenquelle diente, an **Jens Kubiziel** für die Mitarbeit an diesem Skript und an **Andreas Herz** für die Unterstützung und die gemeinschaftliche Organisation der Kurse*

2 Mailinglisten - Eine Mail, viele Empfänger

2.1 Einleitung

Mailinglisten gehören zu den ältesten Diskussionsplattformen im Internet. Schon kurz nach der Erfindung der E-Mail entstand der Wunsch, mit einer festen Gruppe von Personen zu diskutieren. Also erschufen Entwickler eine Software, die über E-Mail-Kommandos gesteuert wird. Meist kann sich jeder dort anmelden und eine E-Mail an die Adresse der Mailingliste wird an alle Abonnenten verteilt. Lange vor dem WWW diskutierten Leute über Mailinglisten und im Usenet. In der Piratenpartei gehören Mailinglisten von Beginn an zu den wichtigsten Kommunikationskanälen. Von Nutzern, die mit dem Web 2.0 groß geworden sind, werden sie oft als „old-school“ abgestempelt, während nicht technikaffine Neuankömmlinge bei den Piraten sie eher für „modernes Teufelszeug“ halten.

2.2 Warum Mailinglisten?

Die Verwendung von Mailinglisten hat Vor- und Nachteile. Ich versuche euch natürlich davon zu überzeugen, dass Mailinglisten das Medium eurer Wahl werden aber es gibt auch Alternativen; dazu später.

Vorteile

- Zum Schreiben muss niemand alle Adressen der Empfänger kennen, nur die Listenadresse
- Die Liste verwaltet Abonnenten selbstständig (man stelle sich vor, jeder müsste neue Mitglieder in einen Verteiler aufnehmen und andere wieder rausstreichen)
- Wer eine E-Mail schreiben kann, kann eine Mailingliste benutzen. Ein simpler E-Mail-Client¹ z. B. auf dem Handy genügt.

Nachteile

- Man sollte sich an bestimmte Regeln beim Verfassen und Antworten halten, um eine Struktur zu bewahren
- Ohne E-Mail-Client (z. B. wenn E-Mails im Web abgerufen werden) werden Mailinglisten unübersichtlich
- Eine Anmeldung ist auf jeder Liste separat nötig

¹Programm zum Verfassen und Abrufen von E-Mails; z. B. Outlook, Thunderbird, Evolution etc.

2.3 Mailinglisten in der Piratenpartei

Bei den Piraten lassen sich die Listen wie folgt unterscheiden:

Diskussionslisten Hier ist jeder Abonnent aufgefordert, an den Diskussionen teilzunehmen. Jeder Listenbenutzer kann lesen und schreiben.

- *Regionale Listen* beinhalten alles, was in regionale Zuständigkeiten fällt. Beispiele sind Listen für Augsburg, den Bezirksverband Schwaben oder den Landesverband Bayern.
- *Thematische Listen* kanalisieren die Diskussion zu einem bestimmten Thema. Oftmals treffen sich hier die Experten zu diesem Thema. So gibt es Listen für die AG Wirtschaft oder die AG Pflege.

Announcelisten Diese Listen dienen dazu, Information, wie Pressemitteilungen, und Termine zu verteilen. Nur wenige haben Schreibrechte auf diese Listen.

Die erste Frage ist vermutlich, welche Mailinglisten man abonnieren sollte. Daraus ergibt sich auch gleich die zweite Frage, wo diese dann zu finden sind? Die wichtigsten Listen für jeden Piraten sind in erster Linie die seiner Verbände bzw. Region. Für einen Augsburger wären das beispielsweise:

- Augsburg
- Schwaben
- BY-misc - für Fleißige

Eine Übersicht über (fast) alle Mailinglisten gibt es auf den jeweiligen Listenservern. Unsere Regionallisten sind auf den Servern der Piratenpartei Bayern² zu finden. Bundesweite Listen auf dem Server der Piratenpartei Deutschland³. Abbildung 1 zeigt die Webseite mit der Aufstellung der öffentlichen Mailinglisten der Piratenpartei Bayern.

²<https://lists.piratenpartei-bayern.de/listinfo>

³<https://service.piratenpartei.de/listinfo>



Abbildung 1: Übersicht aller Listen der Piraten Bayern

2.4 Abonnieren der Mailingliste

Das Anmelden auf einer Liste wird als Abonnieren bezeichnet. Dazu müssen wir auf der Anmeldeseite der jeweiligen Liste (Abbildung 2) nur unsere E-Mail-Adresse und unsern Namen (nicht zwingend) eintragen. Das Passwortfeld kann leer bleiben. Die Mailinglistensoftware vergibt automatisch eines. Dieses wird eventuell später benötigt, um Einstellungen zum Mailversand zu ändern oder sich von der Liste wieder abzumelden. Auf die Anmeldeseite gelangt man über die Links in der Übersicht (Abbildung 1). Nach dem Klick auf „Abonnieren“ wird an die eingetragene Adresse eine Bestätigungsmail geschickt. In Abbildung 2 sind die relevanten Teile in roten Kästchen eingerahmt. Die Nachricht zur Bestätigung muss beantwortet werden. Dabei ist es wichtig, den Betreff nicht zu ändern. *Wichtig: Bevor diese Mail nicht beantwortet ist, ist man nicht auf der Liste angemeldet!* Alle Instruktionen stehen auch noch einmal in dieser Bestätigungsmail.

Augsburg -- Mailingliste Augsburg

Über Augsburg Anzeige dieser Seite auf / View this page in
Deutsch

Die Beiträge dieser Mailingliste werden synchronisiert, die Haltezeit der synchronisierten Beiträge beträgt etwa 90 Tage. Weitere Infos siehe <http://wiki.piratenpartei.de/Syncom/Mailinglisten>

Um frühere Nachrichten an diese Liste zu sehen, besuchen Sie bitte das [Archiv der Liste Augsburg](#). (Das aktuelle Archiv ist nur für die Abonnenten der Liste zugänglich.)

Benutzung von Augsburg

Um eine Nachricht an alle Listenmitglieder zu senden, schicken Sie diese an augsburg@lists.piratenpartei-bayern.de.

Sie können im folgenden Abschnitt diese Liste abonnieren oder ein bestehendes Abonnement ändern.

Abonnieren von Augsburg

Abonnieren Sie Augsburg, indem Sie das folgende Formular ausfüllen:

In Kürze erhalten Sie eine Bestätigungse-Mail, um sicherzustellen, dass es wirklich Sie sind, der abonnieren möchte. Dies ist eine versteckte Mailingliste, was bedeutet, dass die **Abonnentenliste nur vom Administrator der Liste eingesehen werden kann.**

Ihre E-Mailadresse:

Ihr Name (optional):

Sie können weiter unten ein Passwort eingeben. Dieses Passwort bietet nur eine geringe Sicherheit, sollte aber verhindern, dass andere Ihr Abonnement manipulieren. **Verwenden Sie kein wertvolles Passwort**, da es ab und zu im Klartext an Sie geschickt wird!

Wenn Sie kein Passwort eingeben, wird für Sie ein Zufallspasswort generiert und Ihnen zugeschickt, sobald Sie Ihr Abonnement bestätigt haben. Sie können sich Ihr Passwort jederzeit per E-Mail zuschicken lassen, wenn Sie weiter unten die Seite zum ändern Ihrer persönlichen Einstellungen aufrufen.

Wählen Sie ein Passwort:

Erneute Eingabe zur Bestätigung:

Welche Sprache bevorzugen Sie zur Benutzerführung? Deutsch

Möchten Sie die Listenmails gebündelt in Form einer täglichen Zusammenfassung (digest) erhalten? Nein Ja

Abonnenten der Liste Augsburg

Abbildung 2: Anmeldeseite der Mailingliste Augsburg

2.5 Erste Schritte

Nach erfolgreicher Anmeldung kann es sofort losgehen. Dazu wird an die E-Mail-Adresse der Liste geschrieben. Diese ist auf der jeweiligen Anmeldeseite zu finden. Das erste rote Kästchen in der Abbildung 2 illustriert das am Beispiel Augsburg. Die E-Mail-Adresse ist *augsburg@lists.piratenpartei-bayern.de*. Jede Nachricht an diese Adresse wird sofort an alle Abonnenten verteilt. In den Standardeinstellungen erhält auch der Absender die E-Mail zugesandt. Daran lässt sich gegebenenfalls prüfen, ob der Versand geklappt hat. Der Betreff der E-Mail wird von der Software automatisch um den Namen der Liste ergänzt. Dieser wird dem Betrefftext in eckigen Klammern vorangestellt. Bei der Augsburger Liste aus dem Beispiel entsprechend *[Augsburg]*

2.6 Benutzen von Mailinglisten

Jetzt kommen wir zu den oben - unter Nachteilen - schon erwähnten Regeln. Mailinglisten verhalten sich nicht viel anders als Foren, die wir aus dem WWW kennen. Es gibt Themen und darunter die einzelnen Beiträge. Damit ein strukturierter Ablauf auf den Listen gewährleistet ist, müssen unbedingt ein paar Kleinigkeiten beachtet werden.

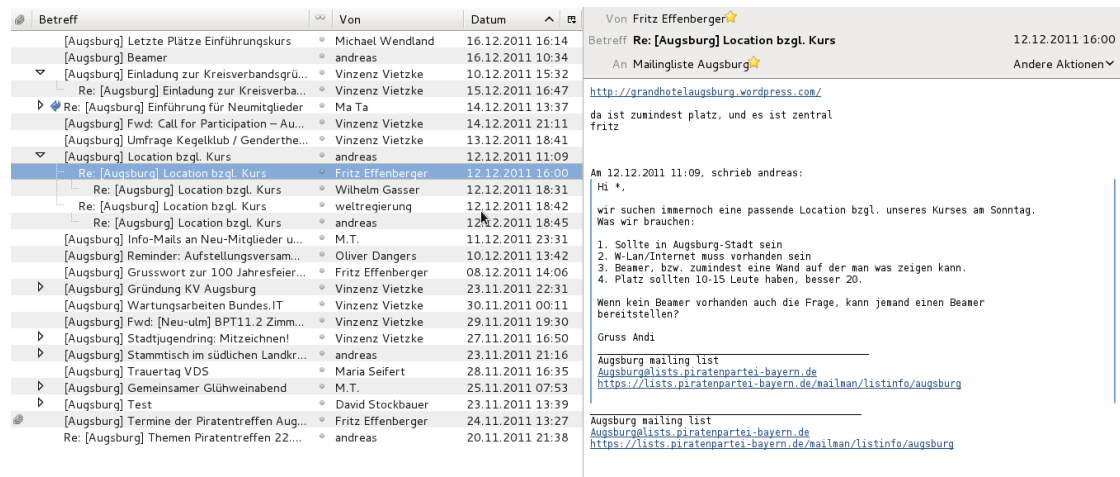


Abbildung 3: Unterhaltung auf der Augsburg-Liste (Thunderbird mit Baumstruktur)

2.6.1 Neues Thema beginnen

Ein neues Thema wird prinzipiell als neue Nachricht mit neuem Betreff an die Mailingliste begonnen. Der wichtigste Grundsatz dabei ist, dass die Nachricht wirklich **einen neue E-Mail** ist und **keine Antwort** (etwa mit verändertem Betreff) auf irgendeine andere Nachricht der Liste. Was ist der Unterschied zwischen einer neuen E-Mail und einer Antwort, wenn ich doch alles aus dem Antwortfenster lösche? Eine E-Mail beinhaltet auch einen so genannten Header, der z. B. den Empfänger, den Absender aber auch eine Nachrichten-ID etc. enthält. Für uns Nutzer ist der Header nicht sichtbar aber E-Mailclients werten diesen aus, z. B. um Nachrichten einem Thread⁴ zuzuordnen. Die E-Mailprogramme oder das Syncom erkennen also, auf welche ursprüngliche Nachricht geantwortet wird, ganz gleich, welchen Betreff oder Inhalt die Antwort hat. Piraten, die ihre Mails in der Baumansicht darstellen lassen (Abb. 3) oder die das Syncom benutzen, werden eure Nachricht evtl. garnicht sehen, wenn sie den Thread schon geschlossen haben unter den sich eure vermeintlich neue Nachricht einreicht.

2.6.2 Auf eine Nachricht antworten - richtiges Zitieren

Beim Antworten auf eine E-Mail innerhalb einer Listendiskussion verhält es sich genau umgekehrt. Bitte keine neue E-Mail schreiben und einfach den gleichen Betreff verwenden sonder die **Antwortfunktion des verwendeten E-Mail-Programms verwenden**. Die ursprüngliche Nachricht sollte dabei zitiert werden, damit für jeden nachvollziehbar ist, worauf du dich in deiner Antwort beziehst. Dabei gibt es

⁴ ein Thread ist der „Baum“ eines Diskussionsthemas. Also die Nachricht und alle Antworten darauf

verschiedene Techniken, die unter erfahrenen Listenbenutzern oft in einem Glaubenskrieg gegeneinander gestellt werden. Hier mal zwei bekannte:

Inlinequoting Beim Inlinequoting wird zwischen der zitierten Nachricht geantwortet; also auf einzelne Fragen direkt eingegangen. Dabei muss keineswegs die gesamte E-Mail zitiert werden sondern lediglich die Teile, die für die Antworten relevant sind. Im Thunderbird⁵ kann eine bestimmte Textstelle ganz einfach zitiert werden, indem vor dem Klicken auf Antworten, der zu zitierende Text markiert wird. Im Fenster ist dann nur dieser markierte Text als Zitat eingefügt.

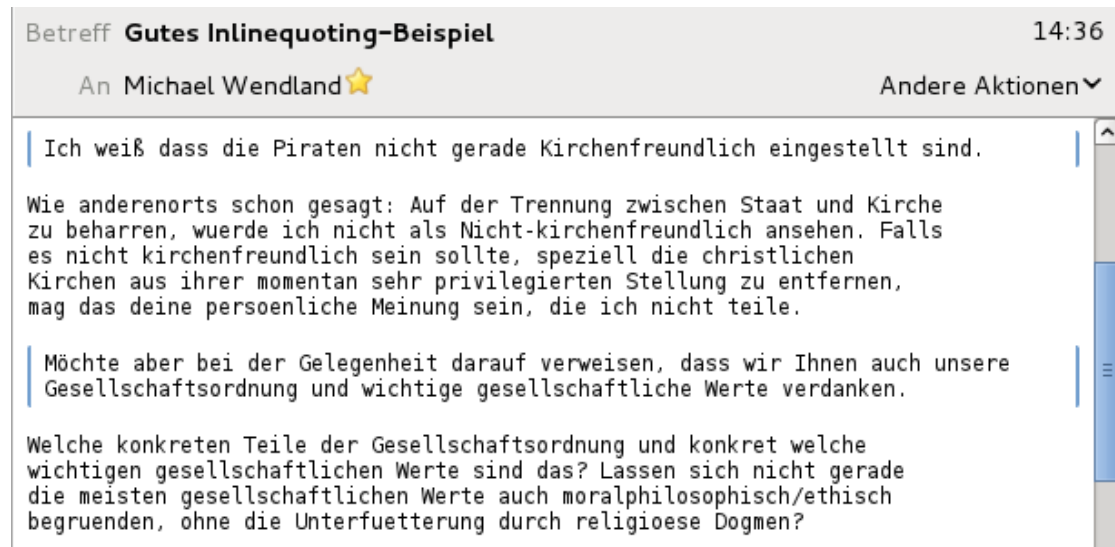


Abbildung 4: Inlinequoting auf einer Piraten-Mailingliste

TOFU TOFU ist eine Abkürzung für „Text oben, Fullquote unten“ und bedeutet, man zitiert die gesamte, ursprüngliche Nachricht und schreibt oben drüber seine Antwort. Diese Zitieretechnik wird sehr häufig verwendet ist aber nicht immer angebracht. Ich vermute, es geschieht aus Bequemlichkeit, weil es die E-Mailprogramme automatisch so machen. Bedenkt aber, dass eine Diskussion schnell unübersichtlich werden kann, wenn jeder alles zitiert.

⁵freier und beliebter E-Mailclient

3 Syncom - Die Alternative

3.1 Einleitung

Wenn ich euch im letzten Kapitel immer noch nicht von Mailinglisten überzeugen konnte, gibt es noch eine Alternative. Wir Piraten wollen ja schließlich, dass jeder an der innerparteilichen Kommunikation teilnehmen kann. Das Syncom⁶ ist ein Forum im WWW, das mit den (meisten⁷) Mailinglisten der Piratenpartei synchronisiert wird. Das heißt, alle Nachrichten auf den Mailinglisten werden in diesem Forum als Forenbeiträge dargestellt. Wer also von jeher das Arbeiten mit Foren gewöhnt ist, kann hier gleichermaßen an den Diskussionen teilnehmen. Ein Vorteil des Syncom ist außerdem - da man ja nicht alle Mailinglisten abonnieren kann -, dass auch Listen (inkl. älterer Beiträge) betrachtet werden können, die einen eventuell nur vorübergehend interessieren.

Die Adresse des Forums ist <https://news.piratenpartei.de/>

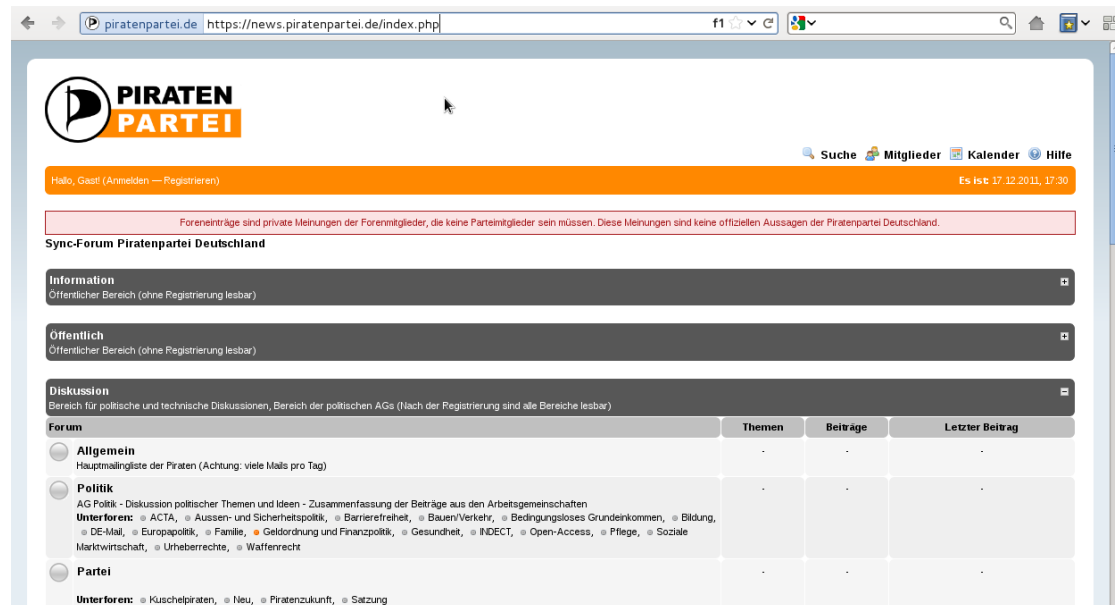


Abbildung 5: Syncom-Startseite

3.2 Registrieren

Auch am Sync-Forum - wie es manchmal genannt wird - muss man sich natürlich registrieren, das gilt auch dann, wenn man eine Mailingliste vorher schon abonniert

⁶<http://wiki.piratenpartei.de/Syncom>

⁷Wenn sie auf den offiziellen Servern liegen

hat. In Abbildung 5 ist links in der obersten Leiste „Registrieren“ zu lesen. Den Link gefunden, leitet er euch zu der selbsterklärenden Registrierung. Bitte achtet nach dem Procedere auch auf eine Bestätigungsmail, ohne die auch in diesem Fall eure Registrierung unwirksam ist!

3.3 Richtiges Forum finden

Die einzelnen Mailinglisten der Piraten werden als Foren und Unterforen im Syncom abgebildet. In den Meisten Fällen ist das auch logisch untergliedert. So findet sich z. B. die Augsburger Mailingliste als Unterforum von Schwaben und Schwaben wiederum als Unterforum von Bayern in Landesverbände (siehe Abbildung 6)

Landesverbände
Diskussions- und Organisationsbereich der Landesverbände (Nach der Registrierung sind alle Bereiche lesbar)

Forum

Baden-Württemberg (1 Benutzer im Forum)
Landesverband Baden-Württemberg
Unterforen: Ankündigungen, Arbeitsgemeinschaften, Bezirksverbände

Bayern
allgemeine Diskussionsliste
Unterforen: Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken, Oberbayern, Niederbayern, Schwaben, Oberpfalz, Frankenplenum, Orga, Ankündigungen, Politik, Arbeitsgemeinschaften, Servicegruppen, Fachgruppen, Interessensgruppen

Abbildung 6: Foren und Unterforen unter *Landesverbände*

Noch deutlicher jetzt in der Abbildung 7: Das Forum *Schwaben* ist unten mit allen Diskussionen zu sehen, darüber weiterführende Links zu den Unterforen *Augsburg* und *Allgäu*

Foren in "Schwaben"

Forum	Themen	Beiträge	Letzter Beitrag
Augsburg Mailingliste Augsburg	28	104	Letzte Plätze Einführungs... Gestern 16:14 von michiwend_test
Allgäu Piraten Allgäu	27	57	[Piraten Allgäu] heute im... 13.12.2011 15:31 von michael christoph grim...

Seiten (6): 1 2 3 4 5 6 Weiter >

Schwaben Dieses Forum als gelesen markieren | Dieses Forum abonnieren

Thema / Verfasser	Antworten	Ansichten	Bewertung	Letzter Beitrag [auf]
Beamer andreas	0	2	★★★★★	Gestern 10:34 Letzter Beitrag: andreas
→ Zusammenarbeit mit der RRP Fritz Effenberger	3	4	★★★★★	Gestern 10:13 Letzter Beitrag: David
→ Reminder Wild Christmas 17.12. Memmingen Christian Haas	1	1	★★★★★	15.12.2011 20:37 Letzter Beitrag: Jan Engelhart
→ Einladung zur Kreisverbandsgründung Augsburg Vinzenz Vietzke	3	13	★★★★★	15.12.2011 19:00 Letzter Beitrag: Vinzenz Vietzke
Fwd: Call for Participation – Augsburger Linux-Infotag 2012 Vinzenz Vietzke	0	4	★★★★★	14.12.2011 21:10 Letzter Beitrag: Vinzenz Vietzke

Abbildung 7: Das Forum Schwaben (entspricht der Mailingliste Schwaben)

3.4 Schreiben und Antworten

Hierfür gibt es die großen orangenen Schaltflächen. In der Übersicht eines Unterforums (Abbildung 7) findet sich die Schaltfläche „Neues Thema“ rechts oben. Damit wird die Nachrichtenmaske angezeigt und der Betreff (entspricht dem Thema) ist leer; ihr legt den Betreff fest. Befindet ihr euch bereits in einer Diskussion, heißt der gleiche Button an gleicher Position „Antworten“ und ruft die Nachrichtenmaske mit dem vorangegangenen Betreff auf (diesen dann auch möglichst nicht verändern). Ihr könnt auch mitten im Diskussionsverlauf auf bestimmte Beiträge antworten. Dazu findet ihr neben jeder Nachricht die Schaltfläche „Zitieren“ (Abbildung 8), welche wieder die Nachrichtenmaske mit ausgefülltem Betreff aufruft.



Abbildung 8: So kann 's aussehen - eine Antwort in Augsburg

In Abbildung 8 sieht man sehr schön, wie eine Antwort auf eine Frage aussieht. Die ursprüngliche Nachricht befindet sich im weißen Kasten und die Antwort darunter. Das Beispiel ist wieder innerhalb der Mailingliste *Augsburg*. Und noch als Tipp: Die Darstellung der Beiträge kann von der Baumstruktur in eine Liste geändert werden, indem ihr zwischen *Baumstrukturmodus* und *Linearer Modus* umschaltet. Zu finden sind die Links rechts oben in der Themenleiste (vgl. Abbildung 8). Auf mehr Details möchte ich in diesem Rahmen auch nicht eingehen, da das Forum ansonsten selbsterklärend ist.

4 Das Piratenwiki - Gedächtnis der Piraten

4.1 Einleitung

Das Piratenwiki ist eine Website im WWW, die nach dem Vorbild der Wikipedia eingerichtet ist. Die Besonderheit an einem Wiki⁸ ist, dass der Inhalt von den Benutzern nicht nur gelesen, sondern auch online direkt im Browser geändert werden kann. Da unser Piratenwiki die gleiche Software⁹ wie die Wikipedia verwendet, ähnelt es dieser in Aussehen und Funktionalität sehr. Wer also einmal eine Seite in der Wikipedia bearbeitet hat, sollte auch im Piratenwiki damit kein Problem haben. Alle anderen sehen dahinter eher höhere Zauberei. Das Wiki ist seit den Anfängen der Piraten ein wichtiges Tool für die tägliche Arbeit innerhalb der Partei aber auch um unsere Ansichten oder sonstige Inhalte nach außen zu tragen. Auch verfolgt das Wiki einen basisdemokratischen Ansatz, da jedes Mitglied und sogar Nichtmitglied im Wiki Schreibrechte (bis auf bestimmte Seiten) hat und somit die Entstehung einzelner Wikiseiten mitgestalten kann.

Das Piratenwiki ist unter <http://wiki.piratenpartei.de> zu finden.



Abbildung 9: Das Piratenwiki - Hauptseite

⁸<http://de.wikipedia.org/wiki/Wiki>

⁹<http://www.mediawiki.org/wiki/MediaWiki>

4.2 Was gehört ins Wiki?

Das Wiki ist wie ein Lager oder Gedächtnis. Einmal drin, ist es für eine Internetewigkeit aufbewahrt und ich vertraue hier unser PiratenIT Großes an, wenn ich das sage. Ins Wiki gehört im Endeffekt alles, was im täglichen Betrieb der Piratenpartei anfällt. Das sind häufig Sitzungsprotokolle von Vorstandssitzungen oder Ergebnisse von Stammtischen. Das sind aber auch Ankündigungen von Infotischen oder der neue Flyer (inkl. Bild davon) für Aktion XY. Auch werden Ergebnisse verschiedener AGs¹⁰ ins Wiki „gekippt“.¹¹

4.3 Registrieren

Im Piratenwiki darf jeder mitmachen bzw. mitschreiben! Voraussetzung ist eine Registrierung. In Abbildung 9 im roten Rahmen ist der Link *Anmelden / Benutzerkonto erstellen* zu sehen. Hier auch die gleichen Dinge beachte, wie in den anderen Registrierungen. Beim Wiki muss außerdem kein Mensch seinen richtigen Namen angeben. Ein *Nickname*¹² reicht aus!

4.4 Seiten bearbeiten

Die komplette Wikisyntax¹³ werde ich hier nicht erläutern. Das würden den Rahmen dieser Anleitung bei weiten sprengen. Ich verweise mit ruhigem Gewissen auf das Hilfeportal im Piratenwiki selbst.

Dazu siehe <http://wiki.piratenpartei.de/Hilfe:Portal>

Für diejenigen, für die Wikisyntax eher wie Chinesisch aussieht und die noch nie selber eine Seite angelegt oder bearbeitet haben, sich aber aus irgendeinem Grund in einem Wiki eintragen sollen, gilt dennoch: *don't panic!* In solchen Fällen stehen meistens schon andere Piraten in der Liste (Abbildung 10 und Abbildung 11) oder es heißt dort als Aufzählungspunkt „Du?“. In diesen Fällen klickt doch einfach auf *Bearbeiten* über dem Absatz, in den ihr euch eintragen sollt und macht es analog zu den anderen Einträgen. Dazu eine Zeile markieren, kopieren und darunter einfügen. Nicht vergessen, den Namen noch in euren zu ändern.

In Abbildung 11 ist das im roten Kasten gut zu erkennen. Hier habe ich zwei Zeilen hinzugefügt. Analog zu den anderen jeweils mit der Raute (#) beginnend, gefolgt von einem Namen. Hier habe ich einmal wirklich nur den Namen geschrieben und

¹⁰eine **ArbeitsGruppe** arbeitet an einem bestimmten Thema

¹¹wird in dem Zusammenhang oft verwendet, abwertend

¹²Nickname (engl. „Spitzname, Neckname“, oft kurz Nick) (meist kurze) Namen, den ein Computernutzer i.d.R. über längere Zeit im Internet benutzt.

¹³Die Syntax stellt eine einfach zu erlernende Sammlung von Befehlen dar, mit denen das Aussehen und die Struktur der Seite verändert werden kann



Abbildung 10: Anmeldelisten zum BPT im Piratenwiki

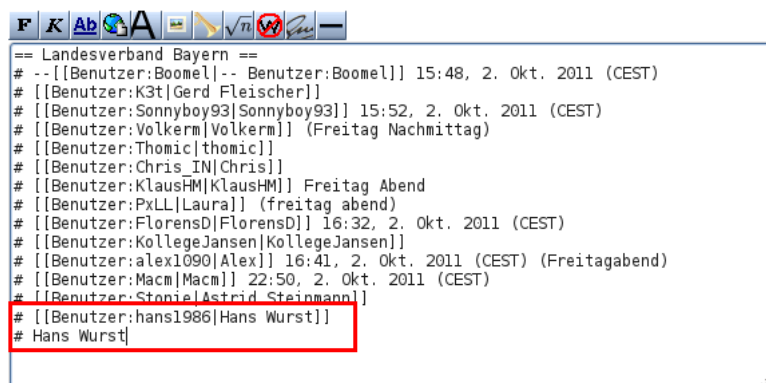


Abbildung 11: Einträge im Wiki hinzufügen

einmal das Schema mit den Klammern übernommen. Wer möchte, dass ein klickbarer Link erscheint, der zu eurer Wiki-Benutzerseite führt, kann mit den eckigen Klammern wie folgt arbeiten:

`[[Benutzer:Benutzername|Vorname Nachname]]`

Solche Listen können im Wiki ganz unterschiedlich aussehen aber bei mehreren Einträgen ist natürlich auch in der Wikisyntax eine Regelmäßigkeit zu erkennen, sodass ohne großes Wissen über die Syntax Einträge reproduziert werden können.

4.5 Seiten finden

Es ist gewiss nicht immer einfach. Wer im Wiki sucht, bekommt oft graue Haare, wenn der Ersteller einer Seite sie nur gut genug „versteckt“ hat. Es gibt mehrere Möglichkeiten, um ans Ziel zu kommen. Die einfachste ist aber bestimmt die Suchmaschine eurer Wahl. Das Wiki hat aber auch eine eingebaute Suche (Eingabefeld unterhalb des roten Kasten in Abbildung 9), die sich mit vielen Parametern

präzisieren lässt. Wenn eine Seite nicht auf Anhieb gefunden wird, hilft oftmals die Suche nach einem Übergeordneten Begriff. Wer also die Wikiseite von *Augsburg* nicht findet aber beim Begriff *Schwaben* erfolgreich ist, findet sie normalerweise als unterverlinkte Seite.

5 Piratenpad - Gemeinsam an Texten arbeiten

5.1 Einleitung

Das Piratenpad ist ein Dienst, der auf den Servern der Piratenpartei betrieben wird, um jedem Internetnutzer (insbesondere natürlich Piraten) ein Werkzeug zum gemeinsamen Arbeiten an Texten in die Hand zu geben. Dieser einfache Texteditor (vergleichbar mit Wordpad unter Windows) wird in einem Webbrowser betrieben.

Dazu siehe <http://www.piratenpad.de/>



Abbildung 12: Die Startseite

Mittlerweile wurden schon viele tausend Pads - wie die einzelnen Dokumente genannt werden - angelegt. Es ist zum unverzichtbaren Werkzeug für die tägliche Arbeit in der Partei geworden. Beliebt ist das Pad vor allem für On- sowie Offlinesitzungen aller Art.¹⁴ Jeder Sitzungsteilnehmer wird so automatisch zum Protokollant und jeder kann mitverfolgen, was gerade getippt wird. So wird das Piratenpad auch häufig in Verbindung mit dem Wiki genutzt indem die Wikiseiten gemeinsam im Pad bearbeitet werden.

¹⁴z. B. Vorstandssitzungen via Telefonkonferenz, Parteitage, Stammtische

5.2 Öffentliche vs. Teampads

Es gibt zwei Wege, das Piratenpad zu nutzen:

Vereinzelt Hier werden meist so genannte *öffentliche Pads* benutzt. Solch ein Pad kann jeder anlegen, ohne registriert zu sein. Am einfachsten geht das über die Schaltfläche „neues Pad“ auf der Startseite (Abbildung 12). Zu erkennen sind öffentliche Pads vor allem an der Webadresse. Ist der Hauptadresse *piratenpad.de* nichts durch einen Punkt getrennt vorangestellt, so ist es ein offenes Pad. Auf diese Pads kann jeder zugreifen und auch keiner ausgeschlossen werden.



[Request new account](#)

[Recover lost password](#)

Abbildung 13: Anmelden an einem Teampad

Selbstverständlich können auch Pads eines Teams öffentlich gemacht werden, was i. A. auch gemacht wird (z. B. Vorstandssitzung des BzV. Schwaben).

An diesem Punkt möchte ich für Teams die ausführliche Anleitung von Stefan Müller weiterempfehlen:

http://www.piratenpad.de/Piratenpad_Anleitung_1_0.pdf

5.3 Bedienung

Das Piratenpad kann mit jedem modernem Browser (Firefox, Chrome, Safari, ...) geöffnet werden. Probleme kann es allerdings bei Smartphones geben. Manche zeigen noch den Text an aber ein Mitarbeiten ist fast immer ausgeschlossen. In Abbildung 14 habe ich 4 wichtige Bereiche hervorgehoben. Dazu:

Bereich 1 Das ist der Bereich, in dem der Text verfasst wird. Jedes Wort wird in der Farbe des Benutzers hinterlegt; so lässt sich sehr einfach nachvollziehen, wer was getippt hat und man behält den Überblick. Die Tastenanschläge der anderen Benutzer erscheinen sofort. Man kann also den anderen

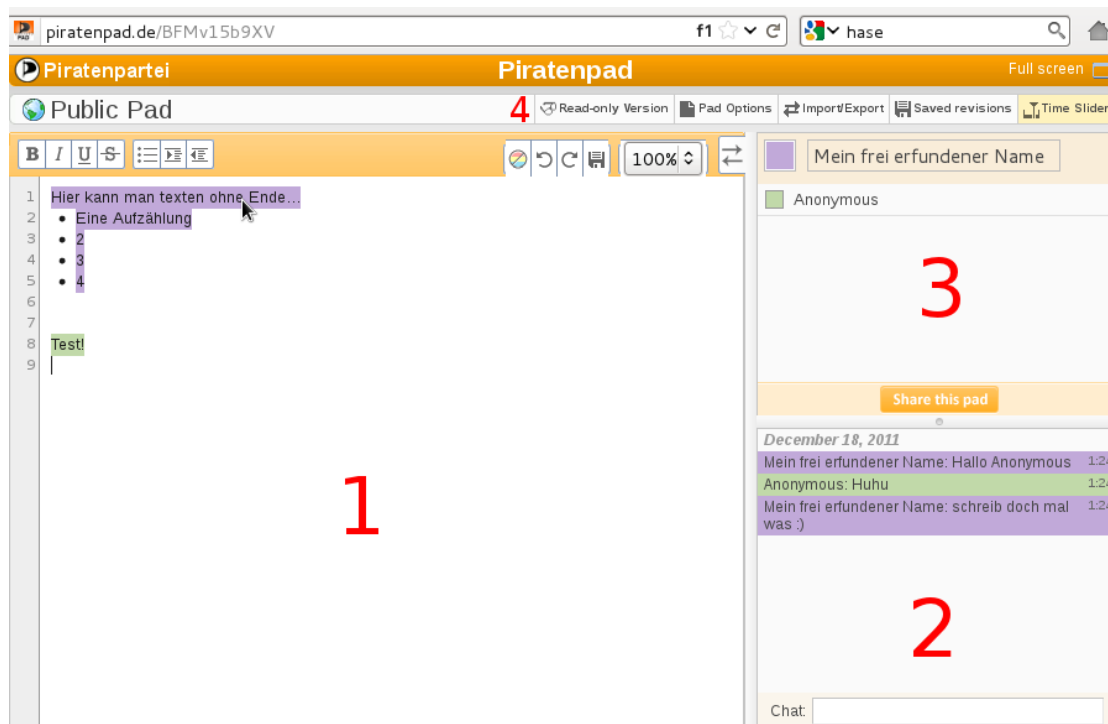


Abbildung 14: Ein öffentliches Pad

beim Tippen zusehen. Hier ist meine Farbe *lila* und die des anderen Benutzers *grün*. Das Textfenster hat noch verschiedene Formatierungsmöglichkeiten, die man aus anderen Textverarbeitungen kennt. Zu finden in der Leiste direkt darüber (fett, kursiv, unterstrichen, Auflistung etc.)

Bereich 2 Ein eingebauter Chat ermöglicht es, sich - ohne das Fenster zu wechseln - während der Arbeit an dem Pad zu unterhalten. Dazu benutzt ihr einfach das kleine Eingabefeld darunter und schickt mit *Enter* ab. Auch hier werden die Beiträge in der jeweiligen Benutzerfarbe hinterlegt.

Bereich 3 Wenn ihr euch gefragt habt, was denn die Benutzerfarbe ist, wird es hier vielleicht klar. Hier seht ihr die Benutzerliste. Also alle Leute, die bei sich auch das Pad geöffnet haben. Euer eigener Benutzername kann frei gewählt werden. Er steht oberhalb der Liste in größerer Schrift. Ein Klick darauf lässt euch den Namen ändern (mit *Enter* bestätigen). Eure eigene Benutzerfarbe könnt ihr im Kästchen links neben eurem Namen ändern. Wenn ihr euch in einem *Team* befindet, könnt ihr den Namen nicht frei wählen; es wird der aus der Teamanmeldung verwendet. Die Farbe lässt sich aber ändern.

Bereich 4 In dieser Leisten können verschiedene Funktionen aufgerufen werden:

- *Read-only Version* leitet euch zu einer Betrachtung des Pads, in der nicht geschrieben werden kann. Dieser Link kann anderen zum Betrachten gegeben werden.
- Die *Pad Options* ermöglichen z. B. die Farbhinterlegung oder die Zeilennummerierung an- und abzuschalten. Die Darstellung des Texts kann auch auf *Monospaced* gestellt werden (gleichbreite Buchstaben)
- Über *Import/Export* kann das Geschriebene in Standardformaten wie .pdf oder .doc heruntergeladen werden oder eine Datei von dem Computer hochgeladen.
- Mit *Saved revisions* kann man ganz gezielt das Pad speichern, etwa wenn ein bestimmter Abschnitt fertig gestellt ist. Das Speichern ist allerdings nicht notwendig, da jeder Buchstabe beim Tippen schon gespeichert wird. Und wer das nicht glaubt, kann mit dem
- *Time Slider* - eine Zeitleiste mit Schieberegler - jeden einzelnen Tastenanschlag bis zum Anfang rückgängig machen
- Wer in einem Teampad arbeitet, der findet an zweiter Stelle noch den Reiter *Security*, mit dem man zwischen nichtöffentlich und öffentlich wählen kann.

6 Mumble - Telefonkonferenz

6.1 Einleitung

Mumble (von engl. murmeln, nuscheln) ist eine freie Software für Telefonkonferenzen. Für eine Sitzung wird der Client (also das Programm auf dem eigenen Rechner) und der Server (das Programm auf einem entfernten Rechner, zu dem sich alle verbinden) benötigt. Die Piratenpartei NRW betreibt freundlicherweise so einen Server, der mittlerweile von der ganzen Piratenpartei als quasi Standard verwendet wird und auf dem auch die meisten Konferenzen geführt werden. Mumble wird bei den Piraten vor allem für Vorstandssitzungen auf allen Ebenen, für AG-Treffen oder große Themenabende (Raum *Dicker Engel*) verwendet.

6.2 Installation

Zunächst brauchen wir das Programm. Die aktuelle Version ist 1.2.3 (Stable). Die gibt's zum Download für Windows, Linux und Mac OS unter folgender Adresse:

<http://mumble.sourceforge.net/>

Auf die einzelnen Installationsschritte unter Windows gehe ich hier nicht ein, da sie dem Standardprozedere entsprechen und das Setup auch selbsterklärend ist. Unter Linux ist das Programm meistens aus den Paketquellen der verwendeten Distribution zu beziehen. Mit Mac OS wird es sich ähnlich verhalten, hier aber habe ich keine Erfahrung. Spätestens beim ersten Start des Programms wird ein Audioassistent geöffnet. Dieser ist ausführlich erklärt und sollte korrekt durchgeführt werden, damit eure Sprache gut aufgenommen wird! Unter dem Punkt *Sprachaktivitätserkennung* des Assistenten sollte die Auswahl wie in Abbildung 15 gewählt werden.

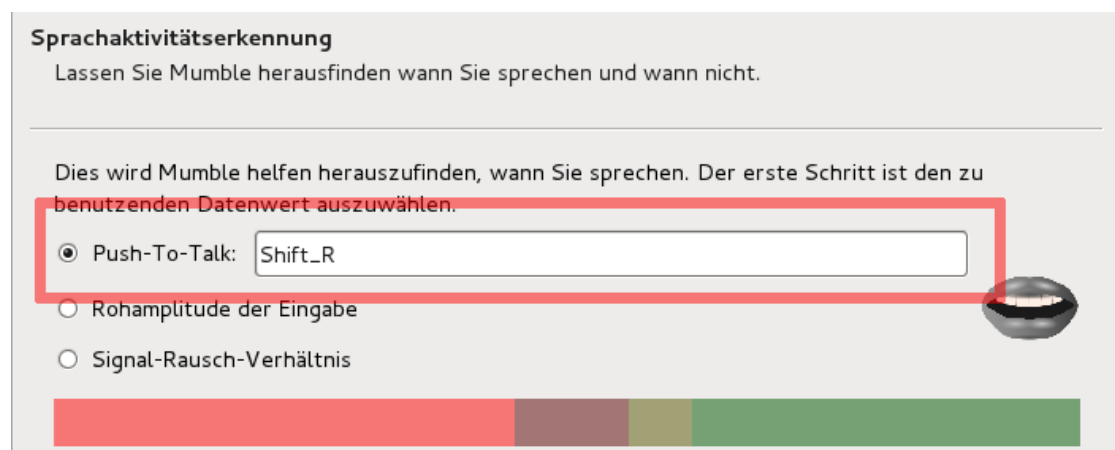
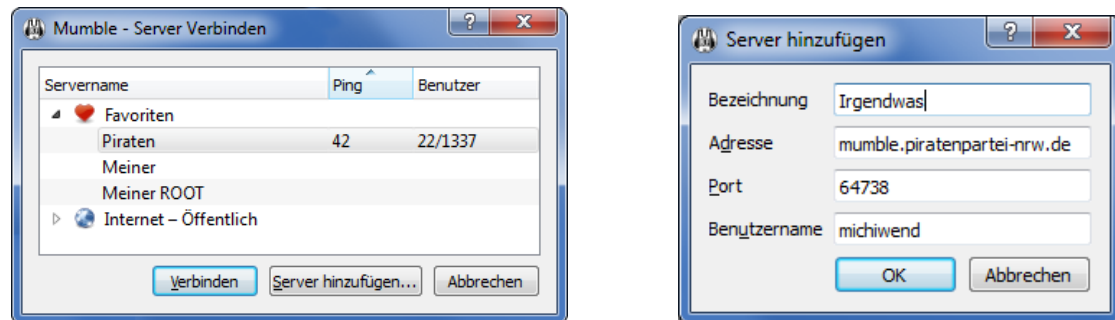


Abbildung 15: Wichtig: Push-To-Talk auswählen und Taste festlegen

wird eine Taste zum Aktivieren eurer Stimme benutzt (auch Push-To-Talk genannt), die ihr selbst festlegen müsst (durch Klicken in das weiße Eingabefeld und anschließendem Drücken der gewünschten Taste). Ich verwende hierfür meine rechte Shift-Taste, ihr könnt jede beliebige andere verwenden.

6.3 Einrichtung



(a) Serverliste

(b) Server eingeben

Abbildung 16: Server hinzufügen

dem Audioassistenten sind wir fast startklar, fast. Wir benötigen jetzt noch den Server, auf dem die Konferenzen zu finden sind. Dazu gibt es im Dateimenü (Servermenü unter Linux) den Punkt *Verbinden*, der die Serverliste (Abbildung 16) öffnet. Die Schaltfläche „*Server hinzufügen...*“ bringt uns nun zur Eingabemaske für unseren Mumble-Server (Abbildung 16) Dabei sind die einzelnen Felder wie folgt auszufüllen:

- **Bezeichnung** Eine frei gewählte Bezeichnung für euren neuen Server. Diese wird in der Liste (Abbildung 16) mit diesem Namen angezeigt
- **Adresse** Die Serveradresse des NRW-Servers *mumble.piratenpartei-nrw.de*
- **Port** Standard 64738
- **Benutzername** Den dürft ihr frei wählen, vorausgesetzt er ist noch nicht vergeben. Wählt hier einfach einen Nickname, ihr müsst auch hier nicht euren richtigen Namen verwenden.

Nachdem das vollbracht ist, befindet sich der Server nun dauerhaft in der Liste eurer Favoriten. Ein Doppelklick darauf verbindet euch dann mit dem Server und ihr seht dann das eigentliche Mumble-Fenster (Abbildung 17)

6.4 Bedienung

Die Hauptelemente des Mumblefensters kurz erklärt (siehe rote Nummern in Abbildung 17)

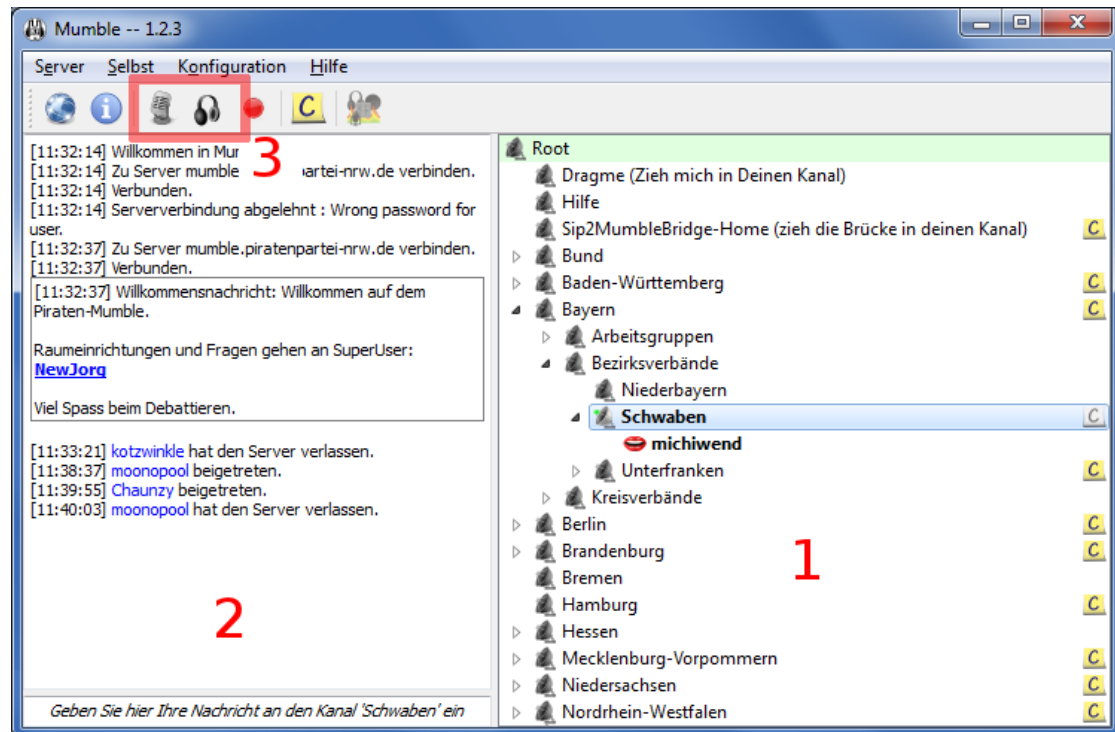


Abbildung 17: Das Hauptfenster von Mumble - Raum Schwaben

Bereich 1 Das ist die Raumliste. Hier werden alle Sprachräume in einer Baumstruktur dargestellt. Durch einen Doppelklick auf einen Raum oder einen Unterraum wird man selbst in diesen Raum geschoben. Ein grauer Mund links neben dem Benutzer bedeutet, aktuell wird nichts übertragen. Ist der Mund rot, wird Stimme übertragen. Im Assistenten haben wir eine Taste für *PushToTalk* festgelegt. Wird diese gedrückt, sollte der eigene Mund rot werden und wir können sprechen (vgl. Funkgerät).

Bereich 2 Im Chatfenster kann man während der Konferenz zusätzlich chatten. Dabei ist darauf zu achten, was in der Raumliste angeklickt ist. Ist der Raum ausgewählt, geht die Chatnachricht an alle Benutzer im Raum. Ist ein einzelner Nutzer ausgewählt, geht die Nachricht nur an diesen. Mit *Enter* wird die Nachricht verschickt.

Bereich 3 Will man verhindern, dass man versehentlich spricht, kann man über die Mikrophontaste die Eigene Sprache stumm schalten und kann so-

lange nicht sprechen, bis man sie wieder aktiviert. Analog ist das mit der Sprachausgabe, die sich über den Kopfhörer deaktivieren lässt.

6.5 Regeln

Auch in Mumble sollte man sich an gewisse Regeln halten, damit auch bei großer Teilnehmerzahl noch alles strukturiert abläuft. In Vorstandssitzungen ist es üblich, dass Gäste sich durch „Wortmeldung“ (gesprochen oder selten auch im Chat) bemerkbar machen und vom Sitzungsleiter aufgerufen werden. In größeren Sprachräumen (z. B. *Dicker Engel*¹⁵ in *Bund*) gibt es sogar extra Unterräume (*Saalmikro* in Anlehnung an Parteitage) in die sich Redner einreihen.

¹⁵http://wiki.piratenpartei.de/Dicker_Engel

Abbildungsverzeichnis

1	Übersicht aller Listen der Piraten Bayern	6
2	Anmeldeseite der Mailingliste Augsburg	7
3	Unterhaltung auf der Augsburg-Liste (Thunderbird mit Baumstruktur)	8
4	Inlinequoting auf einer Piraten-Mailingliste	9
5	Syncom-Startseite	10
6	Foren und Unterforen unter <i>Landesverbände</i>	11
7	Das Forum Schwaben (entspricht der Mailingliste Schwaben)	11
8	So kann´s aussehen - eine Antwort in <i>Augsburg</i>	12
9	Das Piratenwiki - Hauptseite	13
10	Anmeldelisten zum BPT im Piratenwiki	15
11	Einträge im Wiki hinzufügen	15
12	Die Startseite	17
13	Anmelden an einem Teampad	18
14	Ein öffentliches Pad	19
15	Wichtig: Push-To-Talk auswählen und Taste festlegen	21
16	Server hinzufügen	22
17	Das Hauptfenster von Mumble - Raum Schwaben	23